

## **Tour de Kreisle endet heute**

**Kreis Göppingen.** Die Tour de Kreisle, bei der Spenden für das Hospiz in Faurndau gesammelt werden, endet nach fünf Tagen heute in der Begegnungsstätte des Kreisvereins für Menschen mit Behinderung in Süßen. Rund 50 Radler haben eine Gesamtstrecke von über 200 Kilometern zurückgelegt.

■ Seite 16 und Kommentar

### **KOMMENTAR · TOUR DE KREISLE**

## *Das verdient allen Respekt*

**H** heute endet die Tour de Kreisle in der Begegnungsstätte des Kreisvereins Leben mit Behinderungen in Süßen und schon jetzt ist klar, dass die Radrundfahrt durch nahezu alle Städte und Gemeinden des Landkreises ein Erfolg werden wird. Die Betreiber des Hospiz in Faurndau dürfen sich auf eine hohe Spendensumme freuen, mit der die segensreiche Einrichtung unterstützt werden kann.

Zu verdanken ist das zuallererst dem Initiator Klaus Riegert. Der Vorsitzende des stationären Hospizvereins hat die Benefiz-Ausfahrt vor 17 Jahren als Bundestagsabgeordneter ins Leben gerufen und auch dann noch weiter gemacht, als er sein Mandat abgeben musste. Das verdient Respekt. Auch die zahlreichen Radbe-

geisterten und die vielen prominenten Sportler, die weder Hitze noch körperliche Anstrengung scheuten, haben ihren Teil dazu beigetragen, Spender und Sponsoren vom Sinn dieser Sternfahrt zu überzeugen. Auch das ist gelungen. Mit 48 Spendenstopps in fünf Tagen hat der Tross einen neuen Rekord aufgestellt. Noch nie in der Geschichte der Tour haben so viele Firmenchefs und Bürgermeister Schecks gezückt, um die gute Sache finanziell zu unterstützen. Dafür gebührt ihnen Dank.

Es geht aber nicht nur um die Spendensumme, die heute bekannt gegeben wird. Mindestens genau so wichtig ist, was diese Tour zur Akzeptanz des Hospizgedankens im Landkreis Göppingen beigetragen hat. Das ist mit Geld nicht zu bezahlen. JOA SCHMID